

# KURZMELDUNGEN

## SCHÖNE FERIEN!

**Jutta Steinruck,**  
**unsere Europaabgeordnete**, wird am 11. Juli 2010 ab 10:45 Uhr die ASF besuchen. Ehrenungen aussprechen und gemeinsam mit uns einen Ausblick in die Zukunft tun. Die Veranstaltung ist offen für Gäste und Interessierte und findet im lauschen Hof des Café Bistro Maximus in der Fußgängerzone statt.

Am Donnerstag, 15.07.2010 findet um 19.00 Uhr, ebenfalls im Cafe Bistro Maximus eine

### **Mitgliederversammlung der**

**ASF** (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) statt. Im Anschluss daran gegen 20.00 Uhr wird eine Lesung folgen. Gäste sind herzlich willkommen.

Das Verkehrsministerium in Mainz hat im April zu- gesagt, eine Machbarkeitsstudie zur **Nordanbindung Leinenborn** zu erstellen. Es werden die Kosten ermittelt und die Trassenführung geprüft. Mit Ergebnissen rechnen wir noch in diesem Herbst.

Neuwahl des Stadtbürgermeisters am 12. September. Wir werden einen geeigneten **Kandidaten** aufstellen. Die Mitgliederver- sammlung hierzu wird am 30. Juli stattfinden.

Die **Bahnunterführung** in der Meddersheimer Straße. ist demnächst wieder offen.

Die Stadttranderholung der Arbeiterwohlfahrt ist vom 26.07. bis zum 06.08.10 Die SPD trifft sich dort am 28.07.10 zum **Sommerstammtisch**.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Ausgabe dieser „Zur Sache“ sollte zu den Sachthemen der Stadt zurückführen. Aber es ist schon wieder so weit. In Bad Sobernheim wird erneut gewählt.

Was ist geschehen? Ein junger Rechtsanwalt wird gewählt und bringt „frischen Wind“ in die Stadtpolitik. Nach gut einem Jahr stellt er fest, dass er gar nicht in Bad Sobernheim wohnt und tritt zurück. Eine Schmierenkomödie, angeführt von der Landtagsabgeordneten Dickes wird losgetreten, unterstützt durch einen völlig indiskutablen Leserbrief des CDU-Stadtverbands aus Kirn. Dem politischen Gegner soll über bösartige Unterstellungen die Schuld zugescoben werden. Alle „politischen Gruppierungen“ werden unter den Generalverdacht gebracht und als Denunzianten verleumdet. Doch die Sobernheimer lassen sich nicht an der Nase herumführen.

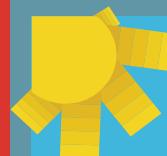
Zum zweiten Mal ist ein Bürgermeister, der ohne jegliche politische Erfahrung in das Amt gewählt wurde zurückgetreten. Wir brauchen zukünftig einen kompetenten, in der Kommunalpolitik erfahrenen, teamfähigen und dynamischen Bürgermeister. Wie auch immer der heißen möge, ich wünsche mir einen sachlichen und fairen Wahlkampf.

Mit diesem Flugblatt zurück „Zur Sache“ Viel Spaß beim Lesen und einen erfrischenden Sommer wünscht

Ihr  
Thomas Neumann

## URLAUBSTIPPS DER SPD BAD SOBERNHEIM

- ⇒ **HOTTENBACHWEG WANDERUNG**
- ⇒ **BARFUSSPFAD**
- ⇒ **STADTRALLY MIT GEO CACHING**
- ⇒ **SOONWALDSTEIG**
- ⇒ **MINIGOLF**
- ⇒ **STADTRANDERHOLUNG**
- ⇒ **ERLEBNISBAD**
- ⇒ **FREILICHTMUSEUM**
- ⇒ **HEIMATMUSEUM**
- ⇒ **HEIMBERGTURM**



**SPD SOMMERFEST**  
**21.08.2010**  
**HEIMATMUSEUM PRIORHOF**

Programm:  
15.00 Kaffee und Kuchen  
17.00 Ehrungen  
19.00 Regine und Peter Heß  
21.00 Tombola:  
Hauptpreis: Fahrt nach Berlin  
Der Erlös der Tombola geht an "Die Tafei"  
21.30 Open Air Filmvorführung



# GEDANKEN ZUM KURORT-ENTWICKLUNGSKONZEPT

Kur und Tourismus sind in Bad Sobernheim wichtige Wirtschaftsfaktoren, daher muss dem Erhalt und der Weiterentwicklung in diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit gelten. Investitionen in Kur und Tourismus werden u.a. vom Land gefördert und setzen hier klare Konzepte der Stadt voraus. Seit geräumer Zeit ist deshalb ein „Kurortentwicklungskonzept“ in Arbeit. Parallel dazu wird von Gutachtern um Prof. Lang untersucht, ob ein „Felke-Vital-Garten“ realisierbar ist.

Der SPD-Vertreter im Stadtrat befürworten die Arbeit an diesen Konzepten. Für uns steht die Gesamtkonzeption, also ein übergreifendes „Kurortentwicklungskonzept“ dabei im Vordergrund. Wir freuen uns, dass dieses Konzept nun Gestalt annimmt.

Ich möchte hier zwei besondere Aspekte aufgreifen, die in der Diskussion um Leitbilder für die Kurorentwicklung in den nächsten ca.10 Jahren wichtig sind und von den SPD-Vertretern auch nachhaltig gefordert und unterstützt werden. Es sind dies

„Eine erhebliche Stadtbildverbesserung, besonders der Innenstadt“

„Eine Verbesserung des kulturellen Angebotes und eine abgestimmte Planung aller Veranstaltungen.“

Aus unserer Sicht gehört zu dem „Besonderen“ an diesen beiden Leitbildern die direkte Verbesserung der Lebensqualität aller Bürger vor Ort, die Bad Sobernheim ja nicht nur im Urlaub oder während eines Kuraufenthalts erleben, sondern immer hier wohnen, arbeiten, einkaufen, ihren Lebensabend verbringen und ihre Freizeit gestalten. Solchen Leitbildern und Zielen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Wir sind realistisch genug, dass vor allem für Veränderungen und Verbesserungen in der Innenstadt viel Engagement, Ideenreichtum und Ausdauer von allen Bürgern und kommunalpolitischen Akteuren verlangt wird. Die SPD in Bad Sobernheim ist bereit dazu.

**UWE ENGELMANN**

# 1 JAHR HOTTENBACHWEG

## ABER WIE?

Autos in die Stadt oder lieber mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer, ob Abrissbirne und Alles neu oder Sanierung im Bestand, ob mehr Wohnen oder mehr Gewerbe, es gibt verschiedene Ansätze und damit keine Universalösung, auch nicht für Bad Sobernheim.

Vor mehr als 30 Jahren wurde in Bad Sobernheim mit der Stadtanierung begonnen. Einiges hat sich seither verändert z.B. Marktplatz, Felkecenter, Saarstraße und das eine oder andere Privathaus. Aber auch das Leben in der Innenstadt hat sich verändert. Wohnhäuser stehen leer, an Geschäften lesen wir "zu vermieten" und die Stimmung ist auch nicht immer die beste. Es wäre unlauter mit Versprechen auf die vielen Herausforderungen bei der Stadtentwicklung zu reagieren, die man



hinterher nicht einhalten kann. Richtig ist aber, dass es Möglichkeiten gibt, etwas zu tun. Nicht nur als Kommune auch als Privatperson.

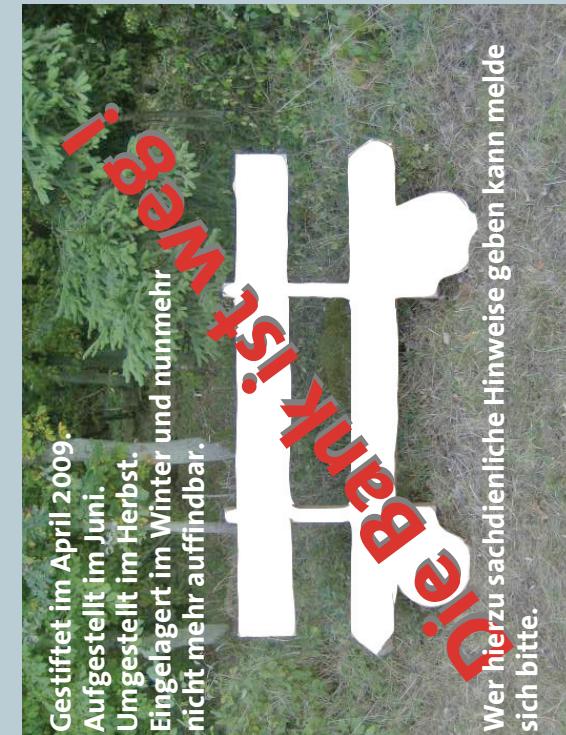
Wer kennt das Programm "Soziale Stadt", das Entwicklungs-, das Struktur-, das Stadtumbau-, oder das Sanierungsprogramm? Allesamt Mittel um auch in Zeiten knapper Kassen das eine oder andere zu bewegen. Wichtig ist jedoch die Information Hier haben wir für den Herbst 2010 eine Bürgerversammlung zum Thema "Stadtanierung" angeregt.

Es wird sich die Frage stellen, wo man den Schwerpunkt setzt und wo man die Mittel und Kräfte bündelt.

Synagoge, altes Gymnasium, Malteserkapelle bieten ein attraktives Ensemble welches nur darauf wartet mit einem gestalteten Innenstadtplatz miteinander verbunden zu werden.

Lässt uns damit jetzt endlich anfangen.

**MICHAEL GREINER**



Wer hierzu sachdienliche Hinweise geben kann melde sich bitte.